



In der Bücherei kann man nicht nur Bücher ausleihen, sondern mittlerweile auch viele digitale Angebote nutzen.

FOTO: ARCHIV

Leseförderung mit Hilfe von Bienen

Claudia Knauer, Büchereidirektorin des Verbandes Deutscher Büchereien, nimmt Stellung zu neuen Förderungsmaßnahmen

Von Kim Malin Bethke

APENRADE/AABENRAA

„Slots- og Kulturstyrelsen“ ist eine Behörde des dänischen Kulturministeriums. In einer Pressemitteilung wurde nun angekündigt, dass sie in diesem Jahr öffentliche Bibliotheken und pädagogische Lernzentren unterstützen werden. Der Schwerpunkt ist „Læse-lyst og læsefællesskaber for alle“, also Lesevergnügen und Lesegemeinschaften für alle.

„Ich finde das Thema Leseförderung spannend und

wichtig“, erklärt Claudia Knauer, Büchereidirektorin des Verbandes Deutscher Büchereien in Nordschleswig. Ob sie sich bei dieser Aktion bewerbe, könne sie noch nicht sagen. Die Bewerbungsfrist endet am 15. September, es ist also noch Zeit bis dahin. Sie werde es aber auf jeden Fall mit ihren Kollegen besprechen.

Die Büchereidirektorin setzt sich aber auch so schon für die Leseförderung ein. „Wir haben das Glück, Gelder vom Auswärtigen Amt in Ber-

lin bekommen zu haben“, erzählt sie. In der Bücherei in Sonderburg wurden diese Gelder genutzt, um neue Computer und Computerprogramme anzuschaffen. Mit diesen Programmen soll es Kindern leichter gemacht werden, Deutsch zu lernen und die deutsche Sprache somit auch zu fördern.

Ein neues Projekt beinhaltet die sogenannten „Bee-Bots“. Das sind kleine Roboter, die aussehen wie Bienen und durch Pfeiltasten auf dem Rücken programmiert wer-

den können. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an jüngere Kinder, die sich spielerisch mit Robotik und Programmieren auseinandersetzen sollen. Mit den Robotern können so z. B. Geschichten – im wahrsten Sinne des Wortes – abgefahren werden.

„Die Lesefreude unter den Jugendlichen geht immer mehr zurück und daran wollen wir arbeiten“, sagt Claudia Knauer. Vor allem Apps wie TikTok, in der kurze Videos hochgeladen werden, seien richtige „Zeitfresser“, so die

Büchereidirektorin. In der App vergessen Jugendliche schnell die Zeit und verbringen so Stunden an ihrem Smartphone.

„Leseförderung ist die Grundlage, um Fähigkeiten wie Fantasie und Imagination auszubilden“, sagt sie. Gebrauchen könne man diese Fähigkeiten in allen Lebensbereichen, weshalb es so wichtig sei, auch mal ein Buch am Stück zu lesen und nicht nur in einzelnen Kapiteln, um richtig in die Buchwelt eintauchen zu können.